



L'Alliance européenne pour la défense des détenus palestiniens

La alianza europea en defensa de los detenidos palestinos

Europäische Allianz für die Solidarität mit den Palästinensischen Gefangenen e.V.



التحالف الأوروبي لمناصرة أسرى فلسطين
European Alliance in Defence of Palestinian Detainees

Erklärung der Europäischen Allianz für die Solidarität mit den palästinensischen Gefangenen zum Tag der palästinensischen Gefangenen 2026

Alle Anstrengungen müssen unternommen werden, um die Gefangene in den Besatzungsgefängnissen zu schützen und das Todesstrafen Gesetz für Gefangene abzuschaffen.

Der diesjährige Tag der palästinensischen Gefangenen fällt in eine beispiellose und gefährliche Zeit für die Gefangenen in den israelischen Besatzungsgefängnissen. Die Verbrechen der Besatzung gegen sie nehmen zu, verwandeln ihr Leben in eine Hölle und verwandeln Gefängnisse in Gräber für die Lebenden. Sie sind weiterhin brutalen Übergriffen durch die Besatzungsbehörden, die Gefängnisverwaltungen und die Wachleute ausgesetzt. Darüber hinaus sind die humanitären Bedingungen und grundlegenden Rechte, die die Gefangenen über Jahrzehnte hinweg durch ihre Kämpfe und Opfer erkämpft haben, verschwunden: die Gefahr für ihr Leben hat sich aufgrund des Mangels an Gesundheitsversorgung, des Verbots von Besuchen durch Anwälte, Familien und das Rote Kreuz verstärkt. Systematische Unterdrückung, Misshandlung und Folter halten an, was zum Tod von Dutzenden von Gefangenen führte, die nach dem genozidalen israelischen Übergriff im Oktober 2023 auf unser Volk in Gaza starben.

Anfang April 2026 übersteigt die Zahl der Gefangenen und Inhaftierten in den israelischen Besatzungsgefängnissen die Zahl von 9.600, darunter 84 Frauen und etwa 350 Kinder, die in den Gefängnissen Megiddo und Ofer festgehalten werden. Die Zahl der administrativ Inhaftierten liegt bei 3.532, was sie zur größten Gruppe unter den Gefangenen macht. Die Kategorie der sogenannten "illegalen Kämpfer" umfasst 1.251 Inhaftierte, doch diese Zahl beinhaltet nicht alle Gaza-Inhaftierten, die in Militärlagern nach dieser Kategorie eingestuft sind. Diese Klassifizierung schließt auch arabische Inhaftierte aus Libanon und Syrien ein.

In dieser schwerwiegenden Entwicklung für die Gefangenen verabschiedete die israelische Knesset Ende März ein Gesetz, das die Todesstrafe für Gefangene erlaubt. Dieses rassistische Gesetz zielt ausschließlich auf palästinensische Gefangene ab und gilt nicht für israelische Siedler, die Palästinenser töten. Es widerspricht dem internationalen humanitären Recht und dem Menschenrecht und ist ein offensichtlicher Angriff auf das Lebensrecht der Gefangenen.

Die Europäische Allianz zur Verteidigung der palästinensischen Gefangenen ist zutiefst besorgt um das Leben der Gefangenen in den Gefängnissen der Besatzung und verurteilt die Verbrechen der Besatzer. Während sie sich als Opfer darstellen, setzt Israel die kriminelle Besatzung palästinensischer Gebiete fort und verfolgt eine rassistische Politik, die das Leben der Inhaftierten bedroht. Die Allianz fordert die internationale Gemeinschaft, Menschenrechts- und humanitäre Organisationen sowie internationale Gerichte auf, ihre rechtlichen Verpflichtungen wahrzunehmen, um die Verbrechen der Besatzer gegen Gefangene zu stoppen und die Gefangenen zu schützen und



التحالف الأوروبي لمناصرة أسرى فلسطين
European Alliance in Defence of Palestinian Detainees

L'Alliance européenne pour la défense des détenus palestiniens

La alianza europea en defensa de los detenidos palestinos

Europäische Allianz für die Solidarität mit den Palästinensischen Gefangenen e.V.



التحالف الأوروبي لمناصرة أسرى فلسطين
European Alliance in Defence of Palestinian Detainees

das Todesstrafen Gesetz abzuschaffen. Diese Gesetzgebung widerspricht dem humanitären Lebensrecht, das durch alle relevanten internationalen Gesetze und Abkommen geschützt ist.

In diesem Zusammenhang fordert die Allianz:

1. Die Organe der Vereinten Nationen, internationale Menschenrechtsorganisationen und alle Länder, die Verbrechen gegen Gefangene zu verurteilen, Maßnahmen zu ergreifen, um Sanktionen gegen die Besatzungsregierung zu ergreifen, damit diese Verbrechen gestoppt werden und ihre rassistischen Gesetze, insbesondere das Todesstrafen Gesetz, abgeschafft werden, das Lebensrecht der Gefangenen gewährleistet wird und deren Rechte und Würde, die durch das internationale humanitäre Recht und das Menschenrecht garantiert sind, geschützt werden.
2. Die gesetzgebenden Institutionen und Parlamente aller Länder sollen die israelische Knesset boykottieren, da sie ein rassistischer legislativer Körper ist, der sich nicht an internationales humanitäres Recht und Menschenrecht hält und rassistische Gesetzgebungspraktiken zu Gunsten der Verbrechen der Besatzung gegen Gefangene annimmt.
3. Das Internationale Rote Kreuz, Amnesty International und andere humanitäre Organisationen sollen ihren rechtlichen und humanitären Pflichten gegenüber den Gefangenen nachkommen, indem sie sie in den Gefängnissen besuchen und ihnen volle Unterstützung und Pflege zukommen lassen.
4. Die internationalen Gerichtshöfe, insbesondere den Internationalen Strafgerichtshof, sollen ihren Verpflichtungen nachzukommen, die Verbrechen der Besatzung gegen Gefangene zu untersuchen und die Täter zu verfolgen, damit diese Verbrecher nicht ungestraft davonkommen.
5. Die Allianz ruft auch unser gesamtes Volk im Heimatland, in Flüchtlingslagern und in palästinensischen Gemeinschaften der Diaspora sowie die globale Solidaritätsbewegung auf, ihre Anstrengungen fortzusetzen, Aktivitäten zu organisieren, den Druck zu verstärken und für einen Boykott der Besatzung zu arbeiten sowie die besetzenden Behörden zu drängen, sich an internationales Recht zu halten und das kriminelle Todesstrafen Gesetz abzuschaffen, bis alle Gefangenen in den Zellen der Besatzung befreit sind und ihr Recht auf Leben und Würde garantiert ist.

Die Europäische Allianz für die Solidarität mit den palästinensischen Gefangenen
Brüssel, 17. April 2026

The-European-Alliance-in-Defence-of-Palestinian-Detainees

Liegnitzstr. 28, 53721 Siegburg, Germany,

Tel: 00491715411168, Fax: 0049-2241-2653744, asrafalastin@web.de, <https://asrafalastin.net>

Account number: Sparkasse Köln, IBAN: DE86 3705 0299 0001 0769 23, BIC: COKSDE33